

Niederschrift

zur 18. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

| Sitzungsdatum | Sitzungsdauer | Sitzungsort |
|--------------------------|-------------------|------------------------------|
| Dienstag, den 15.09.2015 | 18:30 - 22:30 Uhr | Festsaal des Alten Rathauses |

Anwesenheit

Vorsitz

Stephan Wende

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz

CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Thomas Fischer

SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling, Jürgen Luban

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel

Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz (ab TOP 7.1 (18:40 Uhr) bis TOP 7.3 (21:05 Uhr))

Sachkundige BürgerInnen

Heinz Almes, Rolf-Peter Hooge, Karsten Klemt, Gordon Starcken

Verwaltung

Carsten Fettke, Katja Renner, Irina Retzlaff, Christfried Tschepe

Gäste

Sigrid Daske u. Elke Neitsch (Behindertenbeirat), Uwe Stemmler (MOZ), ein weiterer interessierter Bürger

Abwesend

CDU-Fraktion

Rolf Hilke

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Kai Hamacher

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 18. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Es sind 8 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zustimmung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschriften vom 16.06.2015 und vom 25.08.2015

Die Bestätigung der Niederschrift vom 25.08.2015 wird aufgrund der kurzfristigen Einstellung in das Ratsinformationssystem auf die nächste Sitzung am 06.10.2015 verschoben.

Die Niederschrift vom 16.06.2015 wird wie folgt bestätigt:

Zustimmung Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen von Einwohnern.

TOP 7 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 7.1 Beschluss über die Eckwerte für das Haushaltsjahr 2016

6/163

Der Stadtentwicklungsausschuss hat sich sehr intensiv mit dem Eckwertepapier für das Haushaltsjahr 2016 beschäftigt und hält fest, dass diese Debatte ein Prozess ist. Der Stadtentwicklungsausschuss möchte seine Verantwortung in diesem Prozess übernehmen.

1. Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt der Verwaltung, mit den Ausschuss- und Fraktionsvorsitzenden eine gemeinsame Klärungsrunde durchzuführen, um gemeinsam auszuwerten, wie die Debatten in den einzelnen Ausschüssen und Fraktionen gelaufen sind und um einen gemeinsamen Standpunkt zu erarbeiten.
2. Der Stadtentwicklungsausschuss bittet die Verwaltung um die Erstellung einer Prioritätenliste für 2016 bis 2021, ähnlich wie in anderen Kommunen bzw. im Landkreis.
3. Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt auch eine verantwortungsvolle Diskussion zu den Einnahmen der Stadt.

Zurückstellung der Drucksache

TOP 7.2 Zeitlich begrenzte Nutzung der Umleitungsstrecke entlang der Bäder- 6/DS/179 bahn

Herr Fischer äußert, dass es sich hier um eine schwierige Abwägung handelt. Es gibt keine Stellungnahme von den Anwohnern, die von Anfang an gegen die Umleitungsstrecke an der Bäderbahn waren. Es fehlt auch das Fazit der Anwohner, die die Umleitungsstrecke nun ein halbes Jahr erlebt haben. Das macht eine allumfassende Abwägung aller Bedarfe schwierig. **Herr Tschepe** schlägt vor, dass bei Zustimmung zur Drucksache, die Verwaltung über die Internetseite der Stadt informieren wird und den BürgerInnen so Gelegenheit gegeben wird, sich zu äußern. **Herr Wende** sieht dies als falsche Reihenfolge. Die Beteiligung muss vor Erstellung einer Drucksache durchgeführt werden. Er schlägt deshalb vor, die Drucksache heute nicht zur Abstimmung zu geben. Die Verwaltung wird gebeten, die BürgerInnen entsprechend der Bitte von Herrn Fischer zu befragen. **Herr Rudolph** bittet ergänzend dazu, auch die Gerhard-Goßmann-Schule, die Bewohner der Reifenwerksiedlung und den Hort Anne Frank in die Befragung mit einzubeziehen. Des Weiteren erkundigt sich Herr Rudolph, ob die eingerichtete Ampelanlage an der Bäderbahn nach der Baumaßnahme entfernt wird. **Herr Tschepe** leitet die Frage an Frau Nötzel weiter.

Zurückstellung der Drucksache

TOP 7.3 Bebauungsplan Nr. 97 "Stellplatzanlage Julius-Pintsch-Ring" 6/DS/181 hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB

Herr Tschepe zeigt eine Übersicht zur bestehenden Stellplatzsituation und den Potenzialen auf der Nordseite des Bahnhofs.

Herr Fischer fragt, ob der Ausschuss sich zuerst, wie bereits einmal geplant, darauf einigen möchte, einen Workshop zum Thema „Parken und mehr im Bahnhofsumfeld – grundsätzliche Verbesserungen für Pendler“ durchzuführen. **Herr Wende** weist ebenfalls darauf hin, dass dieser Workshop noch aussteht.

Herr Fischer kritisiert den vorgestellten Tatsachenbestand. Er äußert, dass hier über städtische Gesellschaften gehandelt wird, ohne Durchführung eines Workshops und ohne Einbeziehung des Stadtentwicklungsausschusses.

Herr Wende erwartet von der Verwaltung, dass erklärt wird, wie in diesem Diskussionsprozess weitergekommen werden kann. Hinsichtlich des Workshops „Parken und mehr im Bahnhofsumfeld – grundsätzliche Verbesserungen für Pendler“ wird sich der Ausschuss sonst alleine darum kümmern. Des Weiteren kritisiert Herr Wende die GIP in diesem Verfahren. Wenn die GIP als städtische Gesellschaft „Stadtplanerin“ sein möchte, dann muss auch eine Abstimmung mit dem Stadtentwicklungsausschuss erfolgen.

Herr Fischer betont, dass die Entscheidung gegen die Errichtung eines Parkhauses im Bahnhofsumfeld von der Verwaltung kommt. Die BFZ bevorzugt eine andere Lösung.

Herr Tschepe erläutert, dass aufgrund der verfügbaren Flächen und niedrigen Bodenpreise derzeit ebenerdige Lösungen einem Parkhausbau vorzuziehen sind. Deshalb will die Stadt, die von der Bahn nicht mehr benötigte Teilfläche des Güterbahnhofs kaufen, um hier zusätzliche P + R-Stellplätze zu schaffen. Sie realisiert damit Anregungen der Stadtverordneten aus früheren Jahren. Bei Änderung der Rahmenbedingungen kann die nächste Generation dann auf den Stadt eigenen Flächen ein Parkhaus bauen. Auch mit den zusätzlichen Stellplätzen auf der Fahrbahn von Wriezener Straße und Ernst-Thälmann-Straße wird das P+R-Angebot schnell und preiswert verbessert, ohne dass damit andere Entwicklungen in der Zukunft verbaut werden.

Beschlussvorschlag:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 97 "Stellplatzanlage Julius-Pintsch-Ring" gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für das Gebiet Flur 94, Flurstücke 78 tw., 79, 100 tw., Gemarkung Fürstenwalde/Spree wird beschlossen.

Zustimmung Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 7.4 Sachstand zu aktuellen Hochbauvorhaben der Stadt Fürstenwalde/Spree (BE: Carsten Fettke)

Herr Fettke informiert zu den aktuellen Hochbauvorhaben der Stadt anhand einer Präsentation. Die Präsentation ist Anhang der Niederschrift.

Herr Fischer bittet die Verwaltung, dass Präsentationen bereits im Vorfeld der Sitzung im Ratsinformationssystem zur Verfügung stehen.

Herr Rudolph weist darauf hin, dass der Gehweg vor der Kita Regenbogen, durch die Baumaßnahmen verursacht, in einem sehr schlechten Zustand ist. **Herr Fettke** nimmt diesen Hinweis auf.

TOP 8 Behandlung der von der Stadtverordnetenversammlung überwiesenen Anträge

TOP 8.1 Fahrplanwechsel 2015 für Verbesserungen im Fürstenwalder Busverkehr aktiv nutzen 6/AN/176

Herr Rudolph berichtet, dass ihm in einem Gespräch mit dem Busverkehr Oder-Spree versichert wurde, dass die Fahrplankommission zum Fahrplan 2016 erstmalig am 10.09.2015 getagt hat, so dass Änderungen noch möglich sein müssten.

Nach Diskussion und Meinungsäußerungen bittet **der Vorsitzende** um Abstimmung über den vorliegenden Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Fahrplanwechsel im Dezember 2015 aktiv für Verbesserungen im Fürstenwalder Busverkehr zu nutzen. Mit Unterstützung der Stadtverordnetenversammlung tritt die Verwaltung in verbindliche Verhandlungen mit dem BOS für einen bedarfsgerechten und attraktiven ÖPNV in Fürstenwalde ein, der bestehende Lücken im Netz schließt, Anschlüsse verbessert und den vielen Pendler_innen eine Alternative zum individuellen PKW-Verkehr bietet. Die Stadtverordnetenversammlung ist in den Verhandlungen angemessen zu beteiligen und zu informieren. Es wird empfohlen, externen Sachverstand, wie den Fahrgastverband PRO BAHN, zur Unterstützung zu beteiligen.

Zustimmung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Informationen der Verwaltung

Herr Tschepe informiert die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses über die Umsetzung von Beschlüssen der Stadtverordneten in den letzten zwölf Monaten. Die entsprechende Präsentation ist Anhang der Niederschrift.

Herr Fischer schlägt vor, das Thema „Schutzstreifen für Radfahrer“ für die Lindenstraße wieder aufzunehmen, für den Fall, dass diese in 2016 saniert wird.

Des Weiteren informiert Herr Tschepe:

Roteichenstraße

Die Abnahme ist am 14.09.2015 erfolgt. Die Straße bleibt noch bis 18.09.2015 geschlossen, da noch Restarbeiten, wie Markierung der Parkflächen, erfolgen müssen. Baumpflanzungen erfolgen im Spätherbst, wenn die Baumschulen die Bäume rausgeben.

Einmündungen Seilerstraße

Die Baumaßnahme hat begonnen.

Stadtspark

Lt. Aussage der Fa. Kracht soll die Inbetriebnahme des Brunnens bis spätestens 28.09.2015 erfolgen. Jedoch gibt es vom Brunnenbauer noch keine Bestätigung. Der Frequenzumrichter, der die Fontänenhöhe in vier Stufen steuert, wurde noch nicht geliefert. Die richtige Pumpe ist ebenfalls noch nicht da.

Bis zum 02.10.2015 wird die Fa. Scheffler mit dem Wegebau fertig werden.

Der Eingangsbereich des Heimattiergartens soll noch in diesem Jahr fertig gestellt werden.

Bushaltestelle Lindenstraße

(Anfrage von Herrn Benz) Der Betriebshof wurde mit der Überprüfung einer abgebauten Wartehalle beauftragt. Es wurde festgestellt, dass die Wartehalle mit einigem Aufwand aufgearbeitet werden müsste. Die Verwaltung möchte die Wartehalle, die in Kürze in der Geschwister-Scholl-Straße abgebaut werden soll, in die Lindenstraße umsetzen. Die Wartehalle, die in der Geschwister-Scholl-Straße abgebaut wird, wird durch eine größere ersetzt.

Discounter Norma in der Bahnhofstraße

Entgegen einigen Vermutungen beabsichtigt der Discounter Norma nicht diesen Laden zu schließen.

TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Herr Starcken weist darauf hin, dass es auf der Lindenstraße im Bereich des Radweges (im vorderen Drittel aus Richtung Stadtmitte) noch Spurrillen gibt.

Zur Wriezener Straße/Ernst-Thälmann-Straße äußert **Herr Starcken**, dass hier mit einfachen Mitteln Parkflächen geschaffen werden könnten. Der Stadtentwicklungsausschuss solle sich hierzu verständigen.

Außerdem berichtet **Herr Starcken** von dem Hinweis einer Bürgerin, dass sich in der Juri-Gagriner-Straße vor dem LACUFA-Gebäude die Straße senkt. Die Verwaltung nimmt die Hinweise von Herrn Starcken auf und überprüft diese.

Herr Wende wünscht, dass das Bauvorhaben Kita Schillerstraße im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt wird. **Herr Tschepe** informiert, dass die Stadt mit den Planern Kontakt aufgenommen hat und es besteht die Zusage, dass das Vorhaben in der nächsten Sitzung am 06.10.2015 vorgestellt wird.

Des Weiteren fragt **Herr Wende**, ob es im Umfeld des Waldemar-Platzes möglich ist, Verkehrsicherungsmaßnahmen zum Schutz der Kinder durchzuführen.

Herr Wende erinnert an eine Bitte des Busverkehr Oder-Spree zur Situation in Langewahl. Es gibt außer dem großen Austauschbedarf bzgl. der Gestaltung der Bushaltestellen am Geschwister-Scholl-Gymnasium. Mehrere gleichzeitig haltende Busse haben nicht genügend Platz an der Haltebucht. **Herr Tschepe** informiert, dass ein Ortstermin mit dem Landkreis und dem Busverkehr Oder-Spree stattgefunden hat. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der Haltemast und die neue Wartehal-

le in Fahrtrichtung Nord verschoben werden, um das Aufstellen der Busse zu erleichtern. Auf der gegenüberliegenden Seite ist die bauliche Anlage komplizierter. Dort muss bei baulichen Veränderungen auf die Grundstücksverhältnisse eingegangen werden.

Herr Rudolph bittet die Verwaltung, dass Präsentationen, die im Ausschuss gezeigt werden, den Abgeordneten auch während der Sitzung als Datei vorliegen.

Aufgrund der Einwohneranfragen von Herrn Riebe in der letzten Sitzung, fragt **Herr Rudolph**, ob die Verwaltung ihm schriftlich geantwortet hat. **Herr Tschepe** teilt mit, dass keine schriftliche Antwort erfolgt ist. Zur Anfrage bzgl. des Friedhofes wird Herr Tschepe im nicht öffentlichen Teil informieren.

Des Weiteren erkundigt sich **Herr Rudolph** zum Sachstand Onkel Tom´s Hütte. **Herr Tschepe** berichtet, dass ein entsprechender Bescheid vom Landkreis noch nicht vorliegt. Derzeit wird vom Landkreis geprüft, wem er diesen Bescheid zustellen muss.

Herr Fischer fragt die Verwaltung nach dem Sachstand zum Kornschipperhaus. **Herr Tschepe** informiert, dass die Verwaltung in der Schlussphase der Erstellung der Rückbauplanung ist. Auf der Grundlage eines Verkehrswertgutachtens, welches noch angefertigt wird, kann dann das Gebäude zum Verkauf ausgeschrieben werden.

Zur Zufahrt FGL in der Lindenstraße erkundigt sich **Herr Fischer**, ob die Verwaltung Rücksprache mit den beteiligten Behörden gehalten hat. **Herr Tschepe** teilt mit, dass es hier noch keinen neuen Sachstand gibt. Eine neue zusätzliche Mitarbeiterin im Landesumweltamt arbeitet sich derzeit in den Vorgang ein.

Herr Fischer fragt den Sachstand zum Wandbild in der Mühlenstraße ab. **Herr Tschepe** informiert, dass das Bauordnungsamt von der Stadt angeschrieben worden ist. Das Bauordnungsamt prüft nun, ob das Bild als Kunstwerk oder als Werbung einzuschätzen ist.

Herr Almes teilt mit, dass der Rad- und Fußweg am Hotel am Spreebogen Richtung Fußgängerbrücke in einem schlechten Zustand ist.

Weiterhin informiert er, dass es im Bereich der Überquerung Leistikow-Straße/Rudolf-Breitscheid-Straße Richtung Lange Straße in letzter Zeit zu häufigen „beinahe“ Unfällen kam.

Außerdem äußert **Herr Almes**, dass die Beleuchtung auf der Rudolf-Breitscheid-Straße in Richtung Lützworing mangelhaft ist. Der Fußweg sei dort auch nicht nutzbar.

Herr Almes fragt, ob es angedacht ist, im Bereich Erich-Weinert-Straße/Leistikowstraße bis zur Anbindung Lange Straße einen Radweg zu markieren. Herr Tschepe gibt die Hinweise von Herrn Almes innerhalb der Verwaltung weiter.

TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende beendet um 22:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung, verabschiedet die Gäste und bittet die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Die Niederschrift umfasst 6 Seiten.

Stephan Wende

Katja Renner

Vorsitzender

Schriftführerin